



Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.  
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Ebbe Weiss-Weingart – Avantgardistin und Altmeisterin des Schmucks**

im Goldsaal des Deutschen Goldschmiedehauses Hanau

10.10.2021 – 15.05.2022

Ebbe Weiss-Weingart zählte über viele Jahrzehnte zu den wichtigen Goldschmiedinnen des Avantgarde-Schmucks im 20. Jahrhundert. Bis 2015 arbeitete die Goldschmiedemeisterin in ihrer Werkstatt in Salem am Bodensee. Mit ihrer teilweise ungewöhnlichen Formensprache und den skurril-figürlichen Schöpfungen, wusste die Künstlerin ein großes Publikum zu begeistern.

Als Gold noch Mangelware war, experimentierte die junge Künstlerin begeistert mit Messing, Holz, farbigen Glasflüssen, ebenso faszinierte sie die Technik des Emaillierens. Im Vordergrund ihres Schaffens stehen abstrakt-organische Formen, die Miteinbeziehung des Figürlichen spielt in allen Arbeitsphasen eine wichtige Rolle. In den 1960er und 1970er Jahren geht es der Künstlerin immer wieder um die Erforschung der Metalloberfläche, der meist in Gold gefertigte Schmuck, wird analog zur Bildenden Kunst von Schraffuren, Furchen, Faltungen, Ätzungen und Aufbrechungen geprägt. Verschmelzungen von Gold-Granalien, Experimente mit der Galvanotechnik und dem Flamspritzen stehen im Vordergrund. Die Künstlerin beschäftigt sich in den 1970er Jahren mit Acrylglas, das sie in großen Objekten wie auch im Schmuck verwendet. Halsschmuck und Broschen aus exotischen Materialien wie Straußeneisenscheiben und verkieseltes Palm- und Ebenholz, Landschaftsachat, Kreuzstein und Weißjurakalk werden mit gegossenen Gold-Applikationen und kleinen Edelsteinen ergänzt. Lapislazuli, Koralle aber auch Smaragd, Rubin, Brillant, Opal und Turmalin setzen farbige Akzente. Üppiger Hals- und Armschmuck mit Keshi- und Biwa Perlen wird mit aufwändig gegossenen Verschlüssen ergänzt. Zu Beginn der 1990er Jahre widmete sich Ebbe Weiss-Weingart der chinesischen Jade und bezieht sie in fantasievoller Weise in ihren Schmuck ein.

Bereits in den frühen 1970er Jahren mit der Präsentation ihrer ersten Ausstellung im Goldschmiedehaus entwickelte sich zwischen der Künstlerin und Hanau eine enge, freundschaftliche Beziehung, die über viele Jahre von dem Amtsleiter Dr. Günter Rauch und dem damaligen Leiter des Goldschmiedehauses, Rudolf Schäffer, gepflegt wurde.

Ebbe Weiss-Weingart stiftete der Stadt Hanau 2006 eine repräsentative Auswahl von 239 Arbeiten aus den Jahren 1947 bis 1998, die in der Publikation „Sammlung Deutsches Goldschmiedehaus. Ebbe Weiss-Weingart 1947 – 1998“ dokumentiert wurden. Den Schwerpunkt dieser Schenkung bildete die ab 1990 entstandene Jadegruppe. In den nachfolgenden Jahren überließ die Künstlerin der Stadt Hanau weitere Arbeiten als Dauerleihgabe, die vor allem das Frühwerk dokumentieren und im Jahre 2014 als Schenkung an das Goldschmiedehaus übergangen. Im Laufe der Zeit kamen weitere Exponate aus allen Werkgruppen, vor allem auch Modelle und Entwürfe, als Dauerleihgabe in die Sammlung des Hauses und erlaubten eine immer

weitere Erforschung des künstlerischen Schaffens. In der Publikation „Ebbe Weiss-Weingart – 70 Jahre Schmuck“ konnte diese Aufarbeitung im Jahre 2017 dokumentiert werden. Diese Ergänzungen sind nun nach dem Tode der Künstlerin im Jahre 2019 in diesem Jahr als Schenkung an die Stadt Hanau übergegangen. Das nun äußerst umfangreiche Konvolut wurde von vielen Dokumenten - Briefen, Urkunden, Fotos - zum Leben der Künstlerin und zahlreichen Entwurfszeichnungen ergänzt.

Die Ausstellung erzählt aus dem Leben der Künstlerin und beleuchtet die unterschiedlichen Aspekte ihres vielseitigen Schaffens hinsichtlich Material und Technik.

Konzeption und Texte der Ausstellung  
Dr. Christianne Weber-Stöber sowie  
Christoph Engel M.A. und Susanna Rizzo M.A.

### Biografie

1923 geboren in Nürnberg 1933-1938 Besuch des Lyzeums in Nürnberg 1939-1943 Studium der Malerei unter Prof. Hans Werthner sowie Besuch der Metallklasse von Prof. Josef Pöhlmann an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg 1943-1945 Ausbildung zur Goldschmiedin an der Meisterschule für Goldschmiede München 1946 Eröffnung einer ersten Werkstatt am Bodensee 1948 Goldschmiedemeisterprüfung 1954 Heirat mit Dr. Hans Weingart, eigenes Atelier in Salem am Bodensee 2019 verstorben in Salem

### Arbeiten in öffentlichen Sammlungen

Badisches Landesmuseum Karlsruhe  
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau  
Goldsmiths' Hall London  
GRASSI – Museum für Angewandte Kunst Leipzig  
Landesmuseum Württemberg, Stuttgart  
Museum Angewandte Kunst Frankfurt/M.  
Museum für Angewandte Kunst Köln  
Niedersächsisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Oldenburg  
Schmuckmuseum Pforzheim  
Städtische Kunstsammlungen/Institut Mathildenhöhe Darmstadt  
Victoria & Albert Museum, London

### Auszeichnungen

1951 Silbermedaille, „IX. Triennale“, Mailand, IT  
1958 Ehrendiplom, „Weltausstellung“, Brüssel, BE  
1960 Staatspreis des Landes Baden-Württemberg, Schwäbisch Gmünd  
Ehrendiplom, Internationales Kunsthandwerk, Stuttgart  
1962 Staatspreis des Landes Bayern,  
Goldmedaille der Bayerischen Landesregierung, München  
1963 Ehrendiplom, Internationales Kunsthandwerk, Stuttgart  
Staatspreis des Landes Hessen, Frankfurt  
1965 Anerkennung und Ankauf, Internationaler Schmuckwettbewerb des  
Schmuckmuseums Pforzheim  
1966 Ehrendiplom, Internationales Kunsthandwerk, Stuttgart

- 1967 Staatspreis des Landes Baden-Württemberg  
Ehrendiplom, „Weltausstellung“, Montreal, CA
- 1970 Ehrendiplom, „Il Biennale internazionale del gioiello d'arte“, Marina di Carrara, IT
- 1971 Gold- und Silbermedaille (Diplome d'honneur spécial), „Internationale Bijouterieausstellung“, Jablonec, ehemals CS
- 1974 Ehrendiplom, „Internationale Schmuckausstellung“, Zlatarne Celje, ehemals Jugoslawien
- 1977 Silbermedaille, „Internationale Bijouterieausstellung“, Jablonec, ehemals CS
- 1978 Ehrenring der Gesellschaft für Goldschmiedekunst, Hanau
- 1979 Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg,  
Prize Winning Work in Public Subscription in Japan, „4<sup>th</sup> Tokio Triennial International Jewellery“, Tokyo, JP
- 1996 Hanns-Model-Gedächtnispreis, Stuttgart

### Einzelausstellungen

1961 „Werkform“, Handwerksform München; 1973 „Ebbe Weiss-Weingart · Schmuck und Plastik· Arbeiten 1946-1972“, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau; 1983/84 „Ebbe Weiss-Weingart · Schmuck und Plastik· Arbeiten 1946-1983“, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Museum für Kunsthandwerk Frankfurt/M.; 1993 Ebbe Weiss-Weingart · Schmuck und Objekte · 1946-1993, Schmuckmuseum Pforzheim, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau, Stadtgeschichtliche Museen Nürnberg; 1998/99 „Ebbe Weiss-Weingart · Fisch frisst Plankton“, GRASSI Museum Leipzig, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau; 2006 „Ebbe Weiss-Weingart. Sammlung Deutsches Goldschmiedehaus 1947-1998“, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau; 2007 Schmuck – Ebbe Weiss-Weingart, Wasserschloss Klaffenbach Chemnitz; 2014 „Ebbe Weiss-Weingart & Wegbegleiter aus der Sammlung des Deutschen Goldschmiedehauses – 1950-1989“, Deutsches Goldschmiedehaus Hanau; 2015 Ebbe Weiss-Weingart – Schmuckträume, Silberwarenmuseum Ott-Pausersche Fabrik, Schwäbisch Gmünd.

1951, 1954 und 1957 wurde Ebbe Weiss-Weingart zur Teilnahme an der Triennale in Mailand eingeladen. Über viele Jahre präsentierte die Künstlerin ihren Schmuck auf der Internationalen Frühjahrs- und Herbstmesse in Frankfurt. Von 1953 bis 2016 wurde das künstlerische Schaffen bei zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert.

Zur Ausstellung liegen zwei Publikationen vor: *Ebbe Weiss-Weingart. Sammlung 1947-1998*, Hanau 2006, 10,00 €; *Ebbe Weiss-Weingart. 70 Jahre Schmuck*, Hanau 2017(dt./engl.), 32,00 €.

Öffentliche Führung durch Dr. Christianne Weber-Stöber, Leiterin Deutsches Goldschmiedehaus, am Sonntag, dem 24. Oktober, 15.00 Uhr. Eintritt inkl. Führung 4,00 €. Anmeldung erbeten unter T 06181–256556 oder [tizia.puhane@gfg-hanau.de](mailto:tizia.puhane@gfg-hanau.de). Es gelten Maskenpflicht und 3-G Regel für den Besuch des Hauses.